

Galerie Szaal

Wien • Kunst seit 1921



FASZINATION
ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Faszination: Zeitgenössische Kunst

In einer überaus vielfältigen Schau zeigen wir im heurigen Frühling aktuelle Positionen vorwiegend österreichischer Künstlerinnen und Künstler.

Den fulminanten Auftakt macht Helmut Ditsch, dessen „Eisstück“ gleichsam ein Bravourstück der Malerei darstellt. Der Künstler meistert technische Feinheiten mit unvergleichlicher Leichtigkeit, überzeugt mit einer virtuosen Umsetzung des Naturphänomens Gletschereis und unterstreicht so einmal mehr seine Stellung als wichtiger Impulsgeber des Neuen Realismus.

Hubert Scheibl ist nach der umfangreichen Personale in der Wiener Albertina mit seinem beeindruckenden Werk „Fly“ vertreten, das die Schwerkraft aufzuheben scheint. Das Gemälde ist voller Vertrauen in die Poesie der Farbe, „abstrakt mit Erinnerungen“, wie es Paul Klee einst formulierte.

Franziska Maderthaler beherrscht altmeisterliche Ölmalerei ebenso wie das aktionistische Schütten von Farben auf Leinwand. Die Künstlerin hat eigens für diese Ausstellung eine ganze Serie von Arbeiten geschaffen, die sich durch Einfallsreichtum, Themenvielfalt und subtile Ironie auszeichnen.

Als Bildmagier erweist sich Martin Schnur, der verschiedene Realitätsebenen zu surrealen Bild-im-Bild-Visionen verschmilzt. Seine jüngsten Arbeiten auf Kupferplatte sind klar und ausdrucksstark.

Der Raum, der den Rahmen seiner Szenarien bildet, weist eine beinahe unendliche Tiefe auf. Wie ein Regisseur inszeniert Schnur sein Modell und kostet dabei jeden Lichtreflex genüss-

lich aus. So schafft er eine sinnliche, seelenvolle Malerei, deren Rätsel jeder selber lösen darf.

Mit empathischem Pinsel, der sich in die Farben, in Licht und Stimmung sinnlich einfühlt, erzählt die Malerin Karen Holländer subtile Geschichten. Sie ist eine Künstlerin, die die Dinge, die sie umgeben, schlichtweg sehr persönlich nimmt. Ihr Fokus liegt auf der Darstellung von Alltagsobjekten, die auch als Metaphern für bestimmte Umstände des menschlichen Daseins gesehen werden können.

„Aus Roman Scheidls Arbeiten dringt Schönheit in strahlenden Farben samt sinnlich unterfütterter Ruhe, jeweils verschmolzen mit dem Wunder der Natur“, schrieb jüngst Peter Grubmüller, Leiter des Kulturressorts der „Oberösterreichischen Nachrichten“. Besondere Aufmerksamkeit verdienen neben Scheidls Ölgemälden auch seine Pinselfzeichnungen, die Abstraktion und Erzählung, tänzerische Leichtigkeit und verblüffende Präzision miteinander verbinden.

Martina Pippal schuf im Jahr 2020 für das sirene Operntheater einen Zyklus von sieben Ölgemälden zum Thema „Die Verbesserung der Welt“. Dieser setzt sich in sehr freier Weise mit den Werken der Barmherzigkeit und deren heutiger Relevanz auseinander.

Ihre eigenen Assoziationen und Beobachtungen einbringend, macht Pippal ihre Gemälde zu Bühnen, auf denen verschiedene Realitäten interagieren. Die Hauptrollen übernehmen dabei durchwegs Tiere. Die Arbeiten regen Reflexionen über die Zukunft der Menschheit an. Gleichzeitig sollen sie

die Betrachter mit Zuversicht und Tatkraft erfüllen und so von der Dystopie in die Utopie führen.

Hans Staudacher wiederum entwickelte im Anschluss an das in Paris kennengelernte „lyrische Informel“ einen improvisationsfreudigen Stil auf Basis spontaner, von Gestik geprägter Kürzel, wohingegen Martin Praska Realismus mit Abstraktem mischt und den Stilbruch zu seinem Stil erkoren hat.

Mit unglaublicher Sorgfalt gestaltet Josef Bramer seine Arbeiten in Öl und Aquarell. Das Wesen seiner Kunst ist keineswegs schlichte Anschauung. Bramer stellt vielmehr „tiefere Wirklichkeiten“ dar, in denen ihm sowohl stilisierte Landschaften als auch das Familienbild wichtige Anliegen sind. Seine Werke zeichnen sich durch Integrität sowie durch die reichlich vorhandene Qualität des Erstaunlichen aus.

Mario Dalpra hat seit den 1980er Jahren ein vielschichtiges Werk entfaltet. Sein aktuelles Schaffen ist primär auf Skulpturen ausgerichtet und umfasst vor allem hochpolierte koloristische Bronzen. Es ist die authentische Erfahrung mit der Formenvielfalt fernöstlicher Kulturen, die sein künstlerisches Gestalten prägt.

Maximilian Verhas wiederum ist ein wichtiger deutscher Bildhauer, bekannt für abstrakte Metallplastiken mit außergewöhnlicher Formgebung und faszinierendem Lichtspiel auf glatten Oberflächen.

GALERIE SZAAL

Telefon: +43 1 40 66 330
Mobil: +43 664 30 23 351

Helmut Ditsch



1 | HELMUT DITSCH

geboren 1962 Buenos Aires

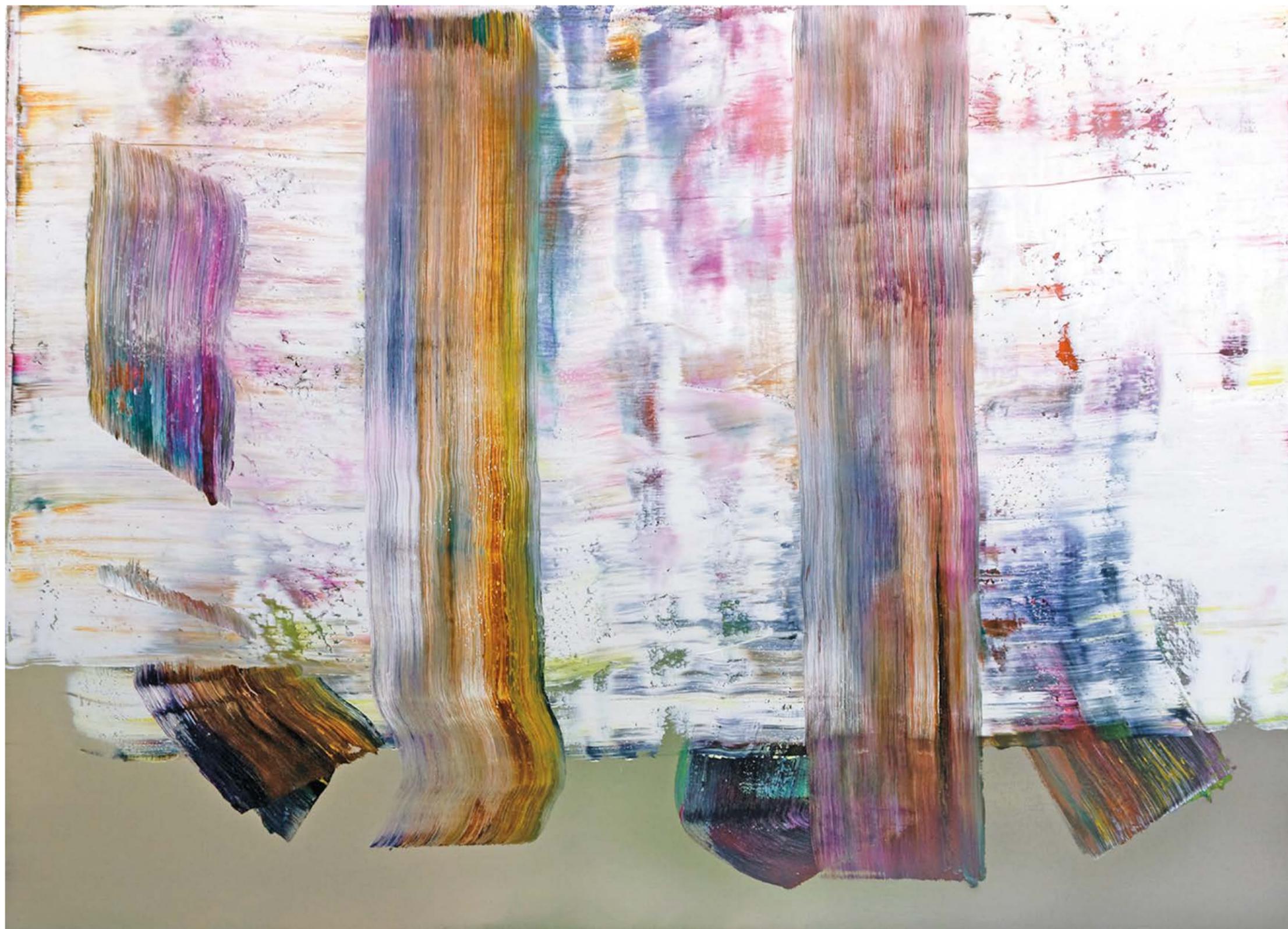
Eisstück 4

signiert, bezeichnet und datiert 2021

44 x 50 cm

Foto: © Galerie Szaal

Hubert Scheibl



2 | HUBERT SCHEIBL

geboren 1952 Gmunden

Fly

Öl auf Leinwand

verso signiert, bezeichnet und datiert 2016/17

140 x 195 cm

Foto: © Galerie Szaal

Franziska Maderthamer



3 | **FRANZISKA MADERTHANER**
L'exercice
Öl und Mischtechnik auf Leinwand, 2021
100 x 80 cm
Foto: © Galerie Szaal

Expressiv geschüttet, grandios gemalt, überaus ideenreich und außergewöhnlich packend sind die Meisterwerke der Künstlerin Franziska Maderthamer – Delikates für Kunstgenießer und -sammler und kraftvolles Initiationserlebnis für Neueinsteiger gleichermaßen!

Ob farbenprächtigste Tulpen, delikate Holzstrukturen oder Protagonistinnen, die aus ihrem historischen Kontext gelöst und mit zeitgenössischen Themen neu in Beziehung gesetzt werden: Die aktuellen Gemälde von Franziska Maderthamer sind opulent.

Sie verweben Gegenständliches und abstrakt Expressionistisches zu einem Spiel gegensätzlicher Kräfte.

Aus den Farbschüttungen entwinden sich Körper, Blüten, Objekte oder

ganze Szenen, die oftmals zwischen historischen Epochen und dem Jetzt pendeln. Dabei werden Sujets mit malerischer Virtuosität aus der Vergangenheit befreit, ist das Abrufen der Kunstgeschichte ein Statement, das selbstbewusster nicht sein könnte.

Als Gegenpol zu den Zitaten aus der Malereigeschichte dient experimentelle elektronische Musik als Inspiration für Maderthamers „Fluide Metamalei“, ganz besonders jene der österreichischen Musikerin Christina Nemeč.

Der Reichtum an Bildwirkung entsteht also aus einem Wettstreit der Gegensätze: Illusionismus und Bildfläche, Gegenständlichkeit und Abstraktion, Zitat und Neuschöpfung, Vergangenheit und Gegenwart, barocke Wucht und feinsinnige Farbräume – die Synthese unterschiedlicher Pole stellt in diesem



4 | **FRANZISKA MADERTHANER**
Proserpina
Öl und Mischtechnik auf Leinwand, 2022
100 x 80 cm
Foto: © Galerie Szaal



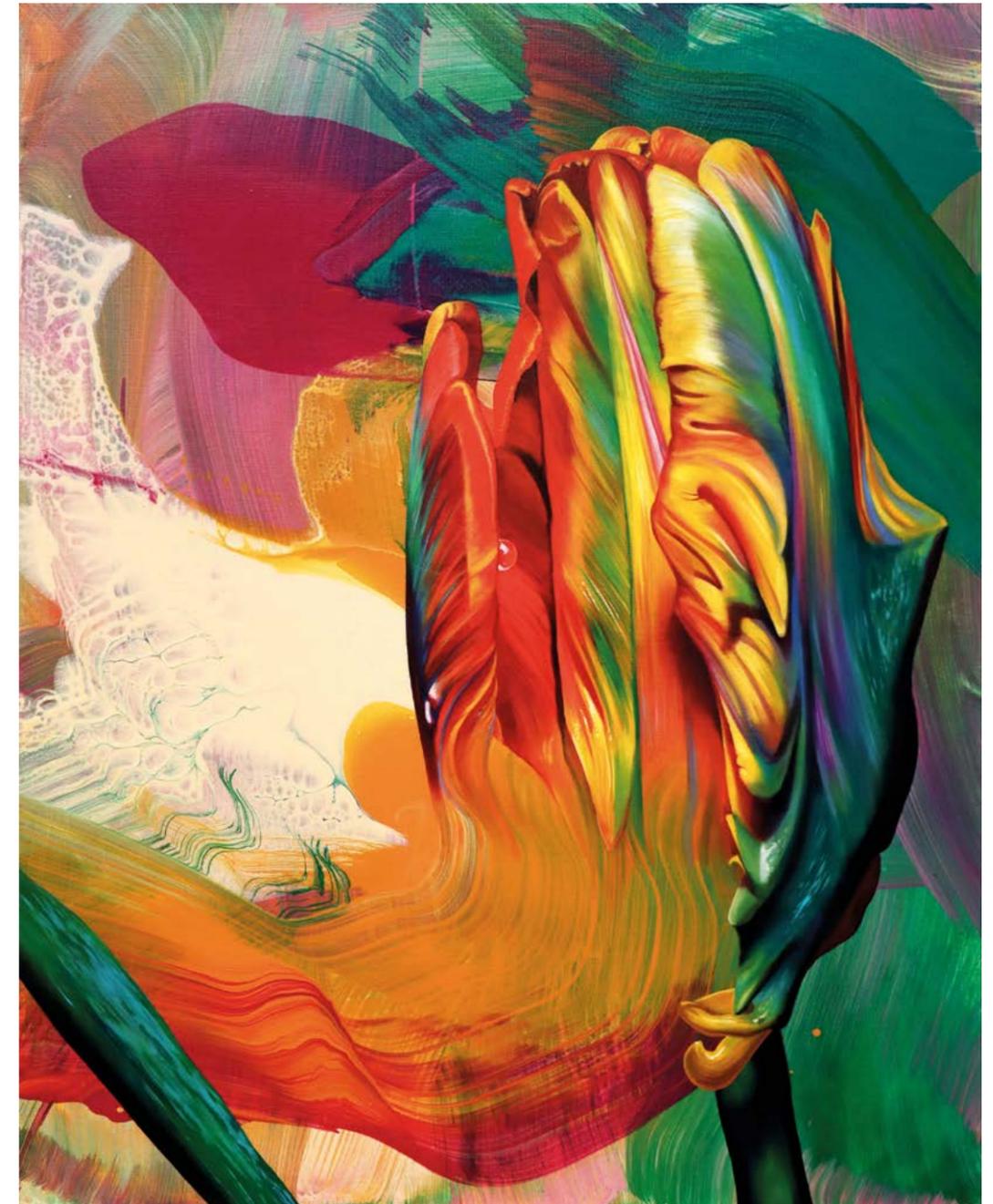
5 | **FRANZISKA MADERTHANER**
Whistleblowing
Öl und Mischtechnik auf Leinwand, 2021
100 x 80 cm
Foto: © Galerie Szaal

Zyklus wie im gesamten Schaffen der Künstlerin eine Konstante dar.

Darüber hinaus zeichnen sich Maderthamers Werke durch subtilen Humor aus, der sich im ironischen Spiel mit Bildthemen und -titeln manifestiert. Erfrischend ist, dass die Künstlerin in ihren Darstellungen vor keinem Tabu zurückschreckt und sich damit dem intellektuellen Mainstream der Political Correctness widersetzt.

Wann immer historische Bildtraditionen von Franziska Maderthamer abgerufen werden, geht es um Fragestellungen der Gegenwart, die darin zur Sprache kommen. Es gibt viele Lesearten, und wir sind aufgefordert, uns den Werken mit unserer Lebenserfahrung zu nähern.

Franziska Maderthamer



6 | **FRANZISKA MADERTHANER**

geboren 1962 Wien

Tulipmania 14

Öl und Mischtechnik auf Leinwand, verso sig. und dat. 2022, 100 x 80 cm

Foto: © Galerie Szaal

Franziska Maderthaner



7 | FRANZISKA MADERTHANER

geboren 1962 Wien

Blitz

Öl und Mischtechnik auf Leinwand, verso signiert und datiert 2021, 100 x 80 cm

Foto: © Galerie Szaal

Franziska Maderthaner



8 | FRANZISKA MADERTHANER

geboren 1962 Wien

Was war die Frage?

Öl und Mischtechnik auf Leinwand
verso signiert und datiert 2022

80 x 100 cm

Foto: © Galerie Szaal

Karen Holländer



9 | KAREN HOLLÄNDER

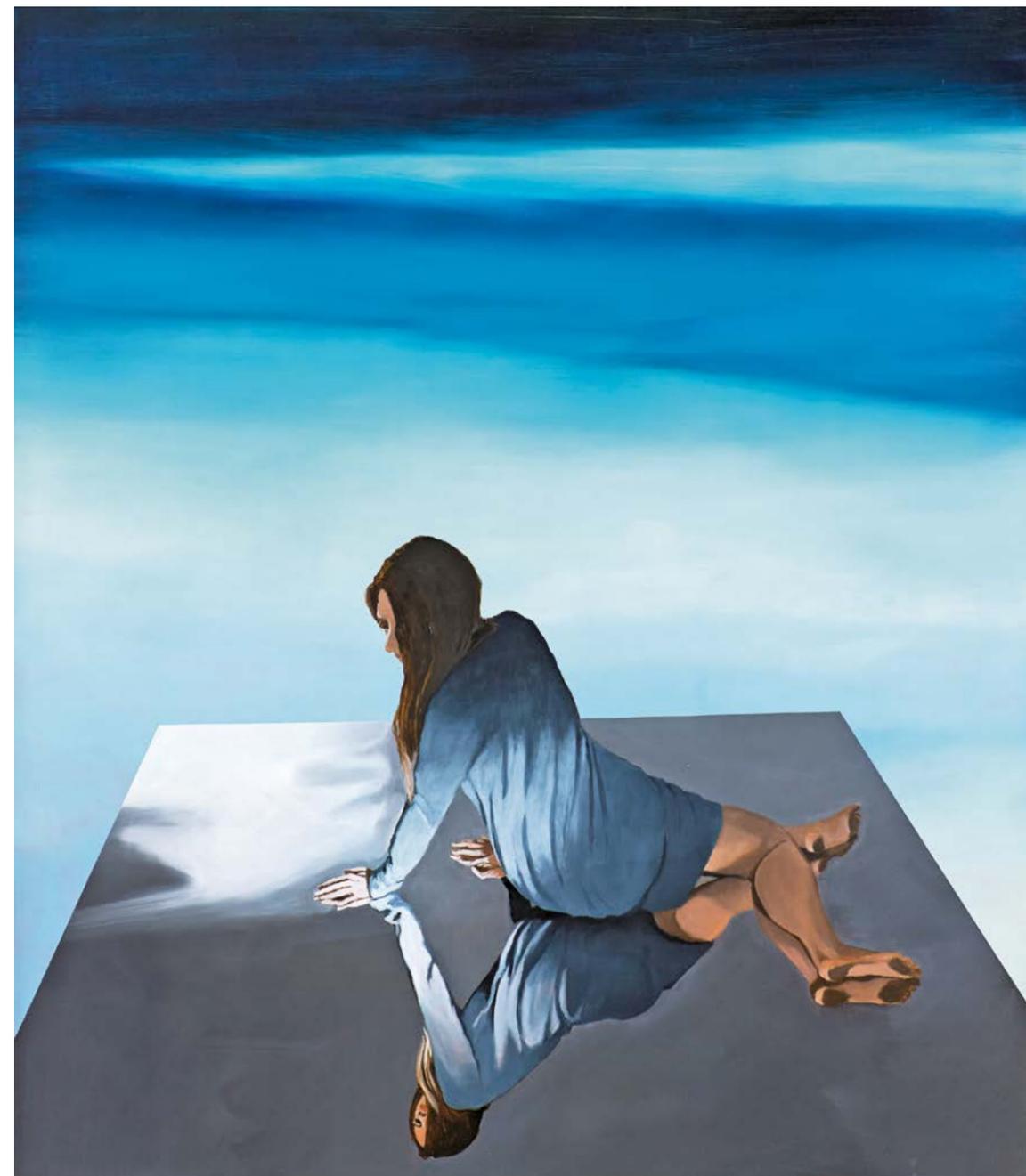
geboren 1964 Tübingen

Herbstzeitrose 1

Öl auf Leinwand, verso signiert, bezeichnet und datiert 2022, 100 x 70 cm

Foto: © Daniela Beranek

Martin Schnur



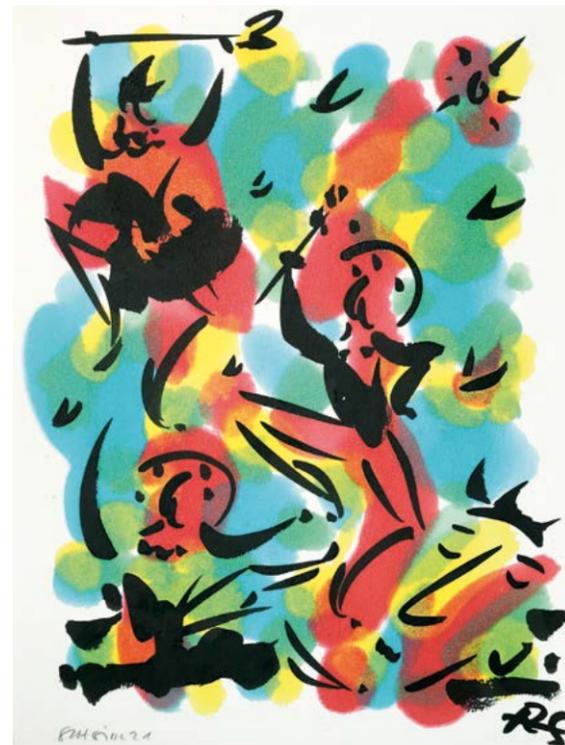
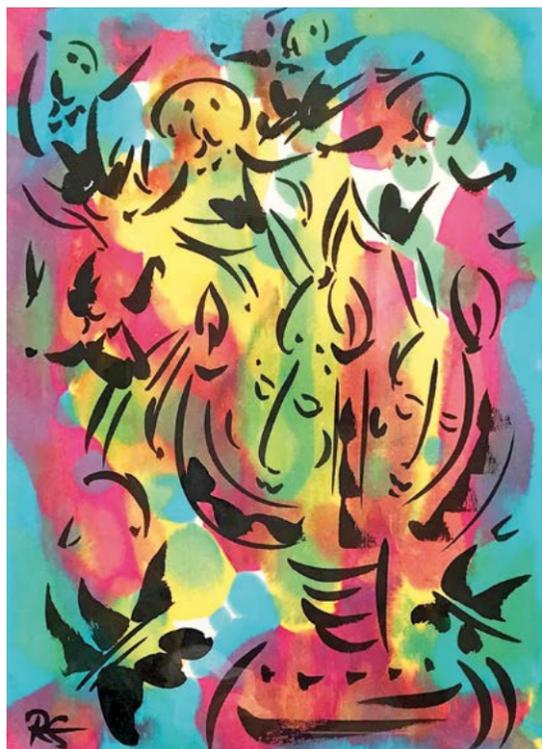
10 | MARTIN SCHNUR

geboren 1964 Voralpe

Double Reflection

Öl auf Kupfer, verso signiert, bezeichnet und datiert 2022, 80 x 70 cm

Foto: © Daniela Beranek



11 | ROMAN SCHEIDL
geboren 1949 Leopoldsdorf
Drei Lebensalter
Alkoholfarbe / japanische Tusche
monogrammiert, verso bez. und datiert 2021
40 x 30 cm Foto: © Galerie Szaal

12 | ROMAN SCHEIDL
geboren 1949 Leopoldsdorf
Das Kunststück
Alkoholfarbe / japanische Tusche
monogrammiert, verso bez. und datiert 2021
40 x 30 cm Foto: © Galerie Szaal

13 | ROMAN SCHEIDL
geboren 1949 Leopoldsdorf
Kleine Geschenke 9
Alkoholfarbe / japanische Tusche
monogrammiert, verso bez. und datiert 2021
30 x 20 cm Foto: © Galerie Szaal



14 | ROMAN SCHEIDL
geboren 1949 Leopoldsdorf
Insel der Frauen
Öl auf Leinwand
signiert, verso bezeichnet und datiert 2020
WVZ 20-20/44, 120 x 160 cm Foto: © Galerie Szaal

Hans Staudacher



15 | HANS STAUDACHER

St. Urban 1923 – 2021 Wien

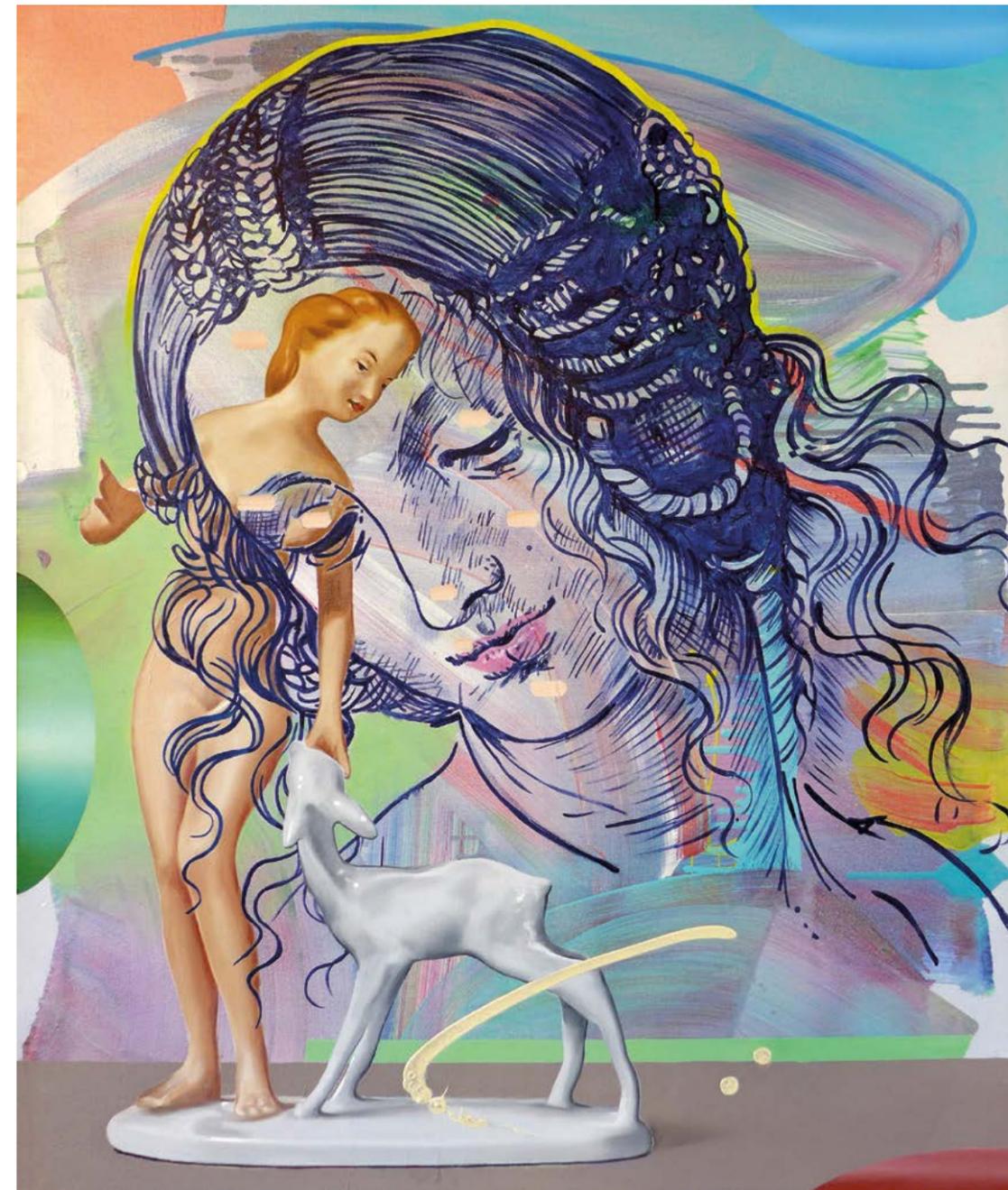
Figur

Mischtechnik auf Papier

signiert, bezeichnet und datiert 1962

61 x 43 cm Foto: © Galerie Szaal

Martin Praska



16 | MARTIN PRASKA

geboren 1963 Wiesloch bei Heidelberg

Venus Vegan

Öl / Acryl auf Leinwand, verso signiert, bezeichnet und datiert 2021, 120 x 100 cm

Foto: © Galerie Szaal

Josef Brammer



17 | JOSEF BRAMER

geboren 1948 Wien

Vier Jahreszeiten

Aquarell auf Karton
monogrammiert, datiert (20)22 und verso bezeichnet
32 x 32 cm Foto: © Galerie Szaal

Josef Brammer



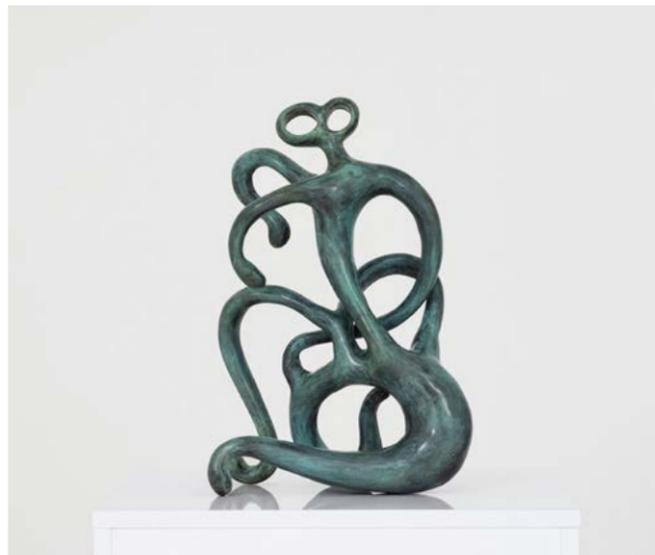
18 | JOSEF BRAMER

geboren 1948 Wien

Erinnerung an die Kindheit

Öl auf Leinwand
monogrammiert bezeichnet und datiert (20)17
70 x 70 cm (mit Objektrahmung 100 x 100 cm)

Foto: © Galerie Szaal



19 | MARIO DALPRA
geboren 1960 Feldkirch
Gestikulierende Muse
Bronze, Silber patiniert
signiert, 2019, Unikat
40 x 30 x 20 cm Foto: © Galerie Szaal

20 | MARIO DALPRA
geboren 1960 Feldkirch
Der Heiler
Bronze patiniert
signiert, 2017, Unikat
40 x 35 x 15 cm Foto: © Galerie Szaal

21 | MARIO DALPRA
geboren 1960 Feldkirch
Die Sinnliche
Bronze lackiert
signiert, 2020, Unikat
40 x 35 x 25 cm Foto: © Galerie Szaal



22 | MARIO DALPRA
geboren 1960 Feldkirch
The Insider
Bronze lackiert, handbemalt, signiert, 2019, Unikat, 40 x 35 x 15 cm Foto: © Galerie Szaal



23 | MARTINA PIPPAL

geboren 1957 Wien

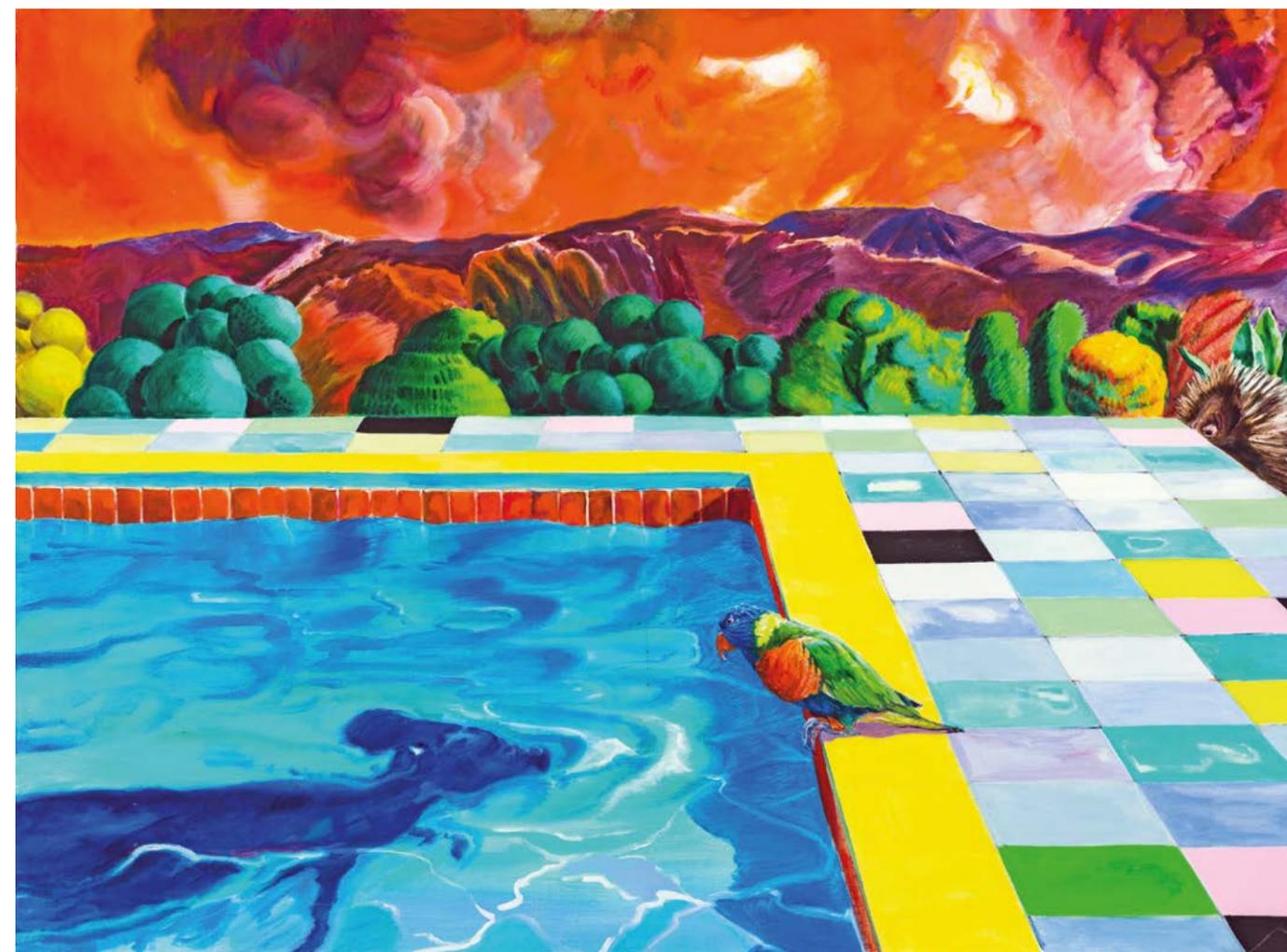
Nackte bekleiden

aus dem Gemäldezyklus „Sieben Werke der Barmherzigkeit“
im Rahmen des Opernfestivals „Die Verbesserung der Welt“

Öl auf Leinwand

verso signiert, bezeichnet und datiert 2020

140 x 190 cm Foto: © René Alexander Steyer



24 | MARTINA PIPPAL

geboren 1957 Wien

Die Fremden aufnehmen

aus dem Gemäldezyklus „Sieben Werke der Barmherzigkeit“
im Rahmen des Opernfestivals „Die Verbesserung der Welt“

Öl auf Leinwand

signiert, verso bezeichnet und datiert 2020

140 x 190 cm Foto: © René Alexander Steyer



25 | MAXIMILIAN VERHAS
geboren 1960 Essen
Rolling Spiral
Bronze, 18/25 Expl.
signiert, WVZ 264
23 x 19 x 17 cm
Foto: © Bernhardt Link



Foto: © Andrea Peller

Personale

Saša Makarová

von 8. Mai bis 25. September 2022

Museum Angerlehner
Thalheim bei Wels



26 | MAXIMILIAN VERHAS
geboren 1960 Essen
Double Adapt
Bronze, 6/25 Expl.
signiert, WVZ 65
10 x 12 x 12 cm
Foto: © Bernhardt Link

Zur Eröffnung spricht

Kunsthistoriker
Carl Aigner

ehemaliger Direktor des
Museums Niederösterreich.



Foto: © Archipicture / Dietmar Tollerian



Galerie Szaal

Wien • Kunst seit 1921

Galerie Szaal | Schottenring 10 | 1010 Wien
Telefon: +43 664 30 23 351 | www.szaal.at